

# Friedenspädagogik als Beitrag zur Konflikttransformation

## Bericht einer Teilnehmerin

Vom 16. bis 18. April 2012 fand das Training *Friedenspädagogik als Beitrag zur Konflikttransformation* von *Steps for Peace* in Zusammenarbeit mit *Berghof Peace Education* in Berlin statt.

Geleitet wurde das Training von Cornelia Brinkmann, *Steps for Peace*, gemeinsam mit Uli Jäger, *Berghof Peace Education*, die beide auf ihre langjährige Erfahrung im Bereich Friedenspädagogik sowohl im In- als auch im Ausland zurückgreifen konnten. Die Teilnehmenden setzten sich aus einer sehr heterogenen Gruppe zusammen, die sich auf verschiedene Weise mit den Themen Friedenspädagogik und Konflikttransformation beschäftigte. Die Praxishintergründe variierten somit von dem Einsatz als Friedensfachkraft in Lateinamerika bis hin zur Entwicklung von friedenspädagogischem (Lern-) Material in Form von Film oder Rollenspiel.

Das Training zeichnete sich von Beginn an durch eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre aus, die durch kurze pädagogische Übungen von den TrainerInnen hergestellt wurde. Hierdurch wurde schnell die Basis für einen vertrauensvollen und reflektierten Umgang miteinander geschaffen und die Teilnehmenden kamen sofort in einen regen Austausch über ihre praktischen Erfahrungen und ihre Vorhaben, an denen sie im Training arbeiten wollten.

Inhaltlich nahm das Training seinen Ausgangspunkt an der Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung zu Fragen um Frieden, Konflikt, Gewalt und Krieg, da die persönliche Verflochtenheit in das Feld als wichtiger Teil von Friedenspädagogik reflektiert werden sollte. Anschließend wurden Konzepte und Ansätze aus dem Themenfeld vorgestellt, wie zum Beispiel die neun Stufen der Konflikteskalation nach Glasl oder Kontexte, in denen Friedenspädagogik zum Einsatz kommen kann (Salomon). Die theoretischen Inputs wurden durch praktische Übungen mit didaktischen Materialien vertieft. Im Anschluss wurden diese Einheiten dann aus einer Metaperspektive betrachtet, so dass sie für die Teilnehmenden selbst zum Handwerkszeug für zukünftiges eigenes friedenspädagogisches Handeln werden konnten. Vorgestellt wurde beispielsweise „Peace Counts on Tour“ als eine Fotoreportage, die Best Practice-Beispiele von Friedensarbeit dokumentiert und zu der pädagogische Materialien entwickelt wurden. Zu unserer Freude wurde diese Fotoreportage in Form von Poster Sets durch die *Berghof Foundation* allen TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt.

Einen sehr großen Raum nahm außerdem die Arbeit in den Praxiswerkstätten an eigenen Projekten ein. Nach einer ersten Feedback-Runde zu den präsentierten Projekten hatten die Teilnehmenden Zeit, sowohl die Anregungen durch Rückmeldungen als auch durch die theoretischen und praktischen Inputs des Trainings in ihre Projekte einzuarbeiten. Teilweise wurden auch einzelne Module entwickelt, die für die Praxis „vor-erprobt“ werden konnten. Die Arbeit hieran fand einzeln und in Zweier-Teams statt und

schloss mit einer Präsentation eines Konzepts oder der Durchführung einer erarbeiteten pädagogischen Methode ab, auf die ein ausführliches Feedback durch die anderen Teilnehmenden sowie durch die TrainerInnen gegeben wurde. Die Teilnehmenden konnten somit zum einen durch die vielfältigen Anregungen aus der Gruppe und zum anderen durch die Einschätzung ihrer Projekte von Experten profitieren und diese konstruktiv und reflektiert weiterentwickeln.

Das Hotel am Schlachtensee war ein für das Training angenehm gewählter Ort. Der geräumige Seminarraum eignete sich zur flexiblen Durchführung der unterschiedlichen Trainingselemente wie theoretischer Inputs, pädagogischer Übungen oder der Praxiswerkstätten. Auch für unsere Verköstigung in den Mittagspausen war hervorragend gesorgt und zur kurzen Zerstreuung in der Natur konnten Spaziergänge rund um den Seminarort gemacht werden.

Inga Neu, 26.04.2012